

Werner Schneiders

Die
Globali-
sierung
des
Nihilismus

VERLAG KARL ALBER



Werner Schneiders
Die Globalisierung
des Nihilismus

VERLAG KARL ALBER 

Werner Schneiders

Die Globalisierung des Nihilismus

Verlag Karl Alber Freiburg/München

Werner Schneiders

The Globalization of Nihilism

Nihilism has become a mass phenomenon. There has always been the practical (more or less unreflected) nihilism of quasi senseless living. There was indeed the theoretical (more or less reflected) nihilism of doubt and despair of a final sense of all being early on. And of course also the interplay of both, above all the superficial theoretical nihilism as alibi of a basically thoughtless practical nihilism. In the meantime, however, the principally reflective nihilism has increasingly gained a new quality and topicality - the general decline of meaning can hardly be overlooked. The originally rather diffuse nihilism has become more or less obvious and more or less decided nihilism, and it has become recognizably popular. Even though there may have always been a certain nihilism, globalized nihilism poses a new (intellectual, but also political) challenge.

The Author:

Werner Schneiders was Professor of Philosophy at the Westfälische Wilhelms-Universität Münster until 1997. He has mainly published works on the history of philosophy, especially on the German Enlightenment. His book *Die wahre Aufklärung* (1974) was published by Karl Alber.

Werner Schneiders

Die Globalisierung des Nihilismus

Der Nihilismus ist ein Massenphänomen geworden. Zwar hat es immer schon den praktischen (mehr oder weniger unreflektierten) Nihilismus des quasi-sinnlosen Dahinlebens gegeben. Zwar hat es auch schon früh den theoretischen (mehr oder weniger reflektierten) Nihilismus des Zweifels und der Verzweiflung an einem letzten Sinn alles Seins gegeben. Und natürlich auch das Wechselspiel beider, vor allem den oberflächlichen theoretischen Nihilismus als Alibi eines im Grunde gedankenlosen praktischen Nihilismus. Inzwischen aber hat der prinzipiell reflektierende Nihilismus zunehmend eine neue Qualität und Aktualität gewonnen – der allgemeine Sinnverfall ist kaum noch zu übersehen. Der ursprünglich eher diffuse Nihilismus ist zum mehr oder weniger offenkundigen und mehr oder weniger dezidierten Nihilismus geworden, und er ist erkennbar populär geworden. Auch wenn es einen gewissen Nihilismus wohl immer gegeben hat, der globalisierte Nihilismus stellt eine neue (geistige, aber u. a. auch politische) Herausforderung dar.

Der Autor:

Werner Schneiders war bis 1997 Professor für Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er hat hauptsächlich Arbeiten zur Geschichte der Philosophie veröffentlicht, vor allem zur deutschen Aufklärung. Im Verlag Karl Alber ist von ihm das Buch *Die wahre Aufklärung* (1974) erschienen.

Originalausgabe

© VERLAG KARL ALBER
in der Verlag Herder GmbH, Freiburg / München 2019
Alle Rechte vorbehalten
www.verlag-alber.de

Satz und PDF-E-Book: SatzWeise, Bad Wünnenberg
Herstellung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN (Buch) 978-3-495-49116-4
ISBN (PDF-E-Book) 978-3-495-82041-4

Inhalt

I. Sinn und Leid	11
Schicksal und Schuld (14) · Wie und warum wir anderen Leid zufügen (18) · Wie und warum wir uns selbst Leid zufügen (22) · Natur und Notwendigkeit der Negativität (26) · Sinnloses Leiden (32)	
II. Naturrecht und Nihilismus	
Über Theorien der Moral	39
Die Frage nach dem Grund des Guten und Gerechten (42) · Gott und Gesetz (45) · Naturrecht ohne Gott? (49) · Der Verlust natürlicher Normen (52) · Naturrecht oder Nihilismus? (57)	
III. Nihilismus und Sinnsetzung	
Über moralische Praxis	61
Moralische Theorie und moralische Praxis (62) · Erziehung als Sinntradition (66) · Sinn und Sinn-suche (70) · Sinnmitteilung und Sinnvermittlung (75) · Sinnbehauptung im Nihilismus (79)	
IV. Überwindung des Nihilismus?	87
Nihilismus und Sinnlosigkeit (89) · Zur Genealogie des Nihilismus (93) · Nihilisten und Antinihilisten (99) · Facetten des Nihilismus (103) · Relative Überwindungen des Nihilismus (108)	

Großen Dank für Rat und Tat schulde ich Herrn Dr. Kay Zenker. Ohne seine unermüdliche Hilfe hätte die vorliegende Arbeit so nicht erscheinen können.

